

## Gedanken zur Heiligen Schrift

### 22. Was sollen wir vom Alten Testament halten?

Diese Frage wird heute vielfach anders beantwortet als früher, denn das Verständnis des AT hat sich gewandelt. Es gibt jedoch in der Tat einige Einwände, die man gegen das AT anführen kann. Es gibt aber auch Argumente, die diese Einwände relativieren bzw. widerlegen. Einige Einwände wurden bereits genannt. Hier seien einige Argumente erwähnt, die *für* das AT sprechen:

#### 1. Autoritäre Gründe:

- a) Die Kirche hat seit ihren Anfängen immer an das AT festgehalten. Es ist Gottes Wort wie das NT.
- b) Das NT beruft sich wiederholt auf das AT; einige Beispiele:
  - Mt 5,17: „Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen“.
  - Röm 15,4: „Alles, was *einst* geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben.“.
  - 2 Tim 3,15: „...denn du kennst von Kindheit an die Heiligen Schriften“ (es können hier nur die Schriften des AT gemeint sein).
- c) Der liturgische Gebrauch des AT: In der Liturgie werden immer auch Texte des AT vorgetragen und ausgelegt, im Stundengebet werden die Psalmen gesungen.
- d) Die Kirchenväter (die Theologen und christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte) und die Mönchsväter stützen sich ebenfalls auf das AT.

#### 2. Das Alte Testament in sich:

Die Bedeutung des AT besteht auch darin, dass in ihm große und tiefe Werte ausgesprochen sind, die dann auch im NT übernommen werden. Es sind z. B. die Aussagen über Gott, über den Menschen, über die Welt..

##### a) Der Begriff „Gott“:

Jahwe ist zugleich der gerechte und gütige Gott, der furchterregende und faszinierende Gott, der über alles Erhabene und doch Gegenwärtige, ein Gott, der sich in der Geschichte offenbart, in die Geschichte eintritt, in uns und mit uns handelt. Gott ist sogar sehr persönlich, reell und dynamisch. Gott ist vor allem auch Vater.

##### b) Der Begriff „Mensch“:

Auch im AT kommt der Mensch auf die richtige Erkenntnis seiner selbst: Er ist ein Geschöpf Gottes, ein Freund Gottes. Aber er kann auch der Feind Gottes werden.

##### c) Welt und Geschichte:

Die Welt des AT ist theozentrisch (sie hat Gott zum Mittelpunkt). Die ganze Geschichte führt hin zu Gott, dem Hauptautor der Geschichte. Gott führt die Welt zu ihrem Ziel, auch wenn der Feind (Satan) die Pläne Gottes zerstören möchte. Gott ist immer der Größere.

(3. Werte in Bezug auf das Neue Testament: Nächste Folge!)